

„Große Dinge werden nie von einer Person allein erreicht.“

Dieser oft zitierte Gedanke beschreibt treffend die Entstehungsgeschichte dieser Stiftung.

Die Gründung der Weinberg Privatstiftung für Neurodegenerations- und Parkinsonforschung war ein längerer Prozess. Er war geprägt von zahlreichen Gesprächen und Überlegungen, auch von Zweifeln und von Menschen, die mich ermutigt und unterstützt haben. Auf diesem Weg habe ich Persönlichkeiten kennengelernt, die mit ihrer fachlichen Expertise und ihrer Erfahrung wesentlich dazu beigetragen haben, dass aus einer Idee eine Stiftung werden konnte.

Mir ist bewusst, dass Fortschritt in der Erforschung neurodegenerativer Erkrankungen nur gemeinsam möglich ist. Es braucht daher unterschiedliche Blickwinkel, interdisziplinäres Denken und den kontinuierlichen Austausch zwischen Grundlagenforschung und klinischer Anwendung. Die Stiftung verstehe ich daher als Plattform für genau diese Zusammenarbeit.

Mein besonderer Dank gilt den Gründungsmitgliedern des Vorstands. Ihr außergewöhnliches Engagement und ihre Kompetenz haben den Grundstein für diese Stiftung gelegt. Gemeinsam haben wir eine Basis für nachhaltige Forschung und Kontinuität geschaffen.

Ich bin überzeugt, dass genau darin die Stärke der Weinberg Privatstiftung liegt.